

FILM DES MONATS

JUNI 2011



Indien 2010
107 Minuten

Regie:
Anusha Rizvi

Besetzung:
Omkar Das Manikpuri
Rhaguvir Yadav
Malaika Shenoy

Verleih:
trigon-film
www.trigon-film.ch

Kinostart:
2. Juni 2011

Peepli

Nathas Situation scheint ausweglos. Als Bauer auf dem Land ist er in vollständiger Abhängigkeit der Geldverleiher und Grossgrundbesitzer. Ernteauffälle haben ihn und seine Familie an den Rand der Existenz getrieben. Doch es gibt einen Ausweg: Der indische Staat bezahlt bei Bauernselbstmord den Hinterbliebenen eine stattliche Summe. Natha entscheidet sich für diesen Weg und äussert seine Absicht öffentlich. Damit setzt er ungewollt einen Medienhype in Gang: Sensationsgier, politischer Wahlkampf, Intrigen und ein sozialkritischer Blick verbinden sich zu einer sehenswerten Medienkomödie. Wie wilde Horden fallen die Journalisten der TV-Stationen in das Dorf Peepli ein und schaffen neue Realitäten, die es vorher gar nicht gab. Es zählen nur noch die Einschaltquoten und der Konkurrenzkampf in der Medienarena.

Damit erzählt Anusha Rizvi eine universale Geschichte, die sich so auch in Europa oder Lateinamerika zutragen könnte. Die Story verweist dabei auf ein ernstes politisches Problem: In Indien bringen sich jährlich rund 17'000 Bauern um, weil sie dem Druck des globalisierten Agrarmarktes nicht mehr gewachsen sind. Sehr stark ist dabei das Schlussbild, das den negativen Helden als erschöpften Wanderarbeiter auf einer städtischen Baustelle zeigt. Komödie und Ernsthaftigkeit treffen aufeinander und gehen eine eindruckliche Verbindung ein.

Charles Martig
Filmbeauftragter Katholischer Mediendienst